

Joachim Kracht, Franziskanisches Kranken-Apostolat (FKA)

Füreinander – Miteinander – einander annehmen

Selig der Mensch, der seinen Nächsten in seiner Unzulänglichkeit genau so erträgt, wie er von ihm ertragen werden möchte, wenn er in ganz ähnlicher Lage wäre“.

(Ermahnungen des Hl. Franziskus)

Joachim Kracht berichtet vom Franziskanischen Krankenapostolat:

„Wir vom Franziskanischen Kranken-Apostolat FKA sind eine Organisation innerhalb des Ordo Franciscanus Saecularis (OFS) und sind auch in die Fraternität, einer apostolischen Laienbewegung von behinderten und kranken Menschen bei der Bischofskonferenz, integriert. Wir sind fest überzeugt, dass das menschliche Leben, auch das der Schwachen und der Leidenden, immer eine kostbare Gabe des himmlischen Vaters ist und wollen ein Zeichen geben, dass Kranke und Behinderte „dazugehören“ und nicht nur Objekte der Nächstenliebe sind. Wir wollen behinderte, langzeitkranke Menschen sowie deren Helfer, Angehörige und Freunde ansprechen; alle die durch Briefkontakte die Einsamkeit von behinderten und kranken Menschen begrenzen helfen möchten und alle, die miteinander und füreinander die Lasten des Lebens erleichtern möchten.

So wollen wir im Sinne und im Geiste der Gründer Magdalena Payerl und Pater Arno Fahrenschon OFM Cap versuchen, dass Behinderte und Kranke aus ihrer Isolation geholt werden und so zueinander finden. Magdalene Payerl erkrankte selbst 1925 an Kinderlähmung und blieb lebenslang im elterlichen Hof auf Pflege und Rollstuhl angewiesen. Durch Krankenbriefgruppen bekam sie Kontakt zu Pater Arno und sie beschlossen gemäß den Satzungen der Franziskanischen Gemeinschaft eigene franziskanische Krankengruppen aufzubauen. Mittlerweile kann das FKA auf ein mehr als 50-jähriges Bestehen zurückschauen.

Es sind dabei gerade die Briefgruppen, die Menschen mit Behinderung verbinden, Einsamkeit überwinden helfen und gegenseitige Inspiration und Stärkung im Geist des Hl. Franziskus schenken. So entstanden im Laufe der Jahre eine Vielzahl von Briefgruppen deutschlandweit, darunter auch eine E-Mail-Gruppe. Auch werden Gespräche, Gebetskreise, Einkehrtage in den unterschiedlichen Regionen sowie die Religiösen Wochen angeboten.

Diese stellen seit 20 Jahren einen weiteren Schwerpunkt unserer Tätigkeit dar, die von den Teilnehmern gerne als Tage der Besinnung und der Begegnung genutzt werden. Auch besteht hier die Möglichkeit an Ausflügen und bunten Abendveranstaltungen teilzunehmen.

Mit ihrem Werk, dem Franziskanischen Krankenapostolat, wollten Magdalena Payerl und Pater Arno Fahrenschoen – ähnlich wie der Hl. Franziskus – Gott all das Gute, das sie selbst in ihrem Leben von Ihm empfangen hatten, voller Dankbarkeit zurückgeben. Diesem Auftrag sehen wir uns auch weiterhin verpflichtet.

Es gibt viele Möglichkeiten, sich innerhalb des Franziskanischen Kranken-Apostolats einzubringen. Wir würden uns darüber sehr freuen, wenn sich noch viele im Sinne des Hl. Franziskus in den Dienst des Nächsten stellen würden.